

ZAHLREICHE BESUCHER BEI DER 58. AUFLAGE DES PIVITSHEIDER VOLKSFESTES

Kussler Ball trotz der Konkurrenz



Pivitsheide (ts). Fanden am Wochenende im nahen Detmold die Lippertage statt? In Pivitsheide VL war davon jedenfalls kaum etwas zu bemerken. Trotz der zugkräftigen Konkurrenzveranstaltung in der Innenstadt war der Kussler Ball so gut besucht wie eh und je.

Seit Jahrzehnten ist das letzte Wochenende im August für das dreitägige Volksfest reserviert, das vom Mandolineorchester Pivitsheide organisiert wird. Erstmals begann es an einem Freitag und endete am Sonntag, früher war stets der Montag der letzte Tag. Das neue Konzept hat sich nach Ansicht des Vorsitzenden, Peter Grote, bewährt. »Am Freitagabend waren weniger Besucher da, als am Samstag, aber deutlich mehr, als in den vergangenen Jahren am Montag«, sagte Grote. Da Vergleichsmöglichkeiten fehlten, könne er nicht einschätzen, ob das an der konkurrierenden Veranstaltung in Detmold gelegen habe, oder ob der Freitag noch stärker beworben werden muss.

Am Samstagabend platzte das Festzelt jedenfalls wie gewöhnlich aus allen Nähten. Geschätzte 1.500 bis 2.000 Besucher brachten die Kussel, angefeuert von den »Bambergern«, zum Beben. Wie immer hatten die fünf Jungs um Frontmann und Sänger Johannes Köstner das Publikum vom ersten Stück an voll im Griff und heizten den tanz- und partybegeisterten gnadenlos ein. Was viele Showbands und Veranstalter nur versprechen, »Die Bamberger« machten es wahr: Vom Jugendlichen bis zur Großelterngeneration, vom Schlagerfan bis zum Hardrocker, für jeden Musikgeschmack hatten die Oberfranken, die vor allem in ihrer Heimat auch als Blaskapelle auftreten, die passenden Coverversionen bekannter Hits auf Lager, die sie virtuos interpretierten. Mit einem genialen Gespür für die Stimmung reihten sie Oldies, Dancefloorhits, Schlager und Pop- und Rockklassiker so aneinander, dass auf den einen Kracher stets eine noch stärkere Rakete gezündet wurde. »Viele Besucher kommen nur wegen der Band«, meint Peter Grote. Aus diesem Grund habe man »Die Bamberger« auch direkt nach dem Auftritt am Samstag für den Kussler Ball im nächsten Jahr verpflichtet.

Tolle Stimmung herrschte auch beim Festumzug am Sonntag. Nachdem der Tag mit dem traditionellen Gottesdienst im Festzelt und der anschließenden Altenehrung, zu der auch Bürgermeister Rainer Heller gekommen war, begonnen hatte, und der Kater vom Vorabend bei einem zünftigen Frühschoppen und mit Erbsensuppe aus der Goulaschkanone vertrieben worden war, setzten sich die Fußgruppen und Festwagen in Bewegung. Und obwohl genau zur gleichen Zeit in der Detmolder Innenstadt ebenfalls ein Festumzug stattfand, hatte die farbenfrohe Marschkolonne mindestens die gleiche Länge, wie in den Vorjahren. Praktisch alle Pivitsheider Vereine und Institutionen und zahlreiche Gastgruppen präsentierten sich mit liebevoll gestalteten Festwagen und phantasievollen Kostümen dem Publikum, das den Aktiven des Festzugs vom Straßenrand aus begeistert jubelte. Dabei kamen vor allem die kleinen Zuschauer voll auf ihre Kosten, denn von den Festwagen regnete es Bonbons und andere Süßigkeiten, für die großen Zuschauer gab es das eine oder andere »Schlückchen«. Vorsitzender Peter Grote zog am Montag ein positives Fazit des 58. Kussler Balls. Im kommenden Jahr werde es keinen Festumzug geben, schon allein deshalb, um Rücksicht auf eventuelle Aktionen des TV 09 Pivitsheide, der 2009 sein 100-jähriges Bestehen feiert, zu nehmen, aber auch, weil man 2010 die 60. Auflage des Kussler Balls wieder einen farbenfrohen Umzug auf die Beine stellen wolle.